



Environmental Justice Foundation (EJF)

Osterstraße 58 | 20259 Hamburg

+49 (0) 40 228 64 929

hamburg@ejfoundation.org

www.ejfoundation.org/de

Offener Brief bezüglich der Facebook-Richtlinien zu Hassrede, Gewaltaufrufen und Diskriminierung

Facebook hat es kürzlich versäumt, den rechtsextremen Politiker Steve Bannon auf der Social Media-Plattform zu sperren. Bannon hatte zum gewaltsamen Tod von Gesundheits- und Regierungsbeamten in den USA aufgerufen. Vor dem Hintergrund zunehmender Polarisierung, Gewalt und Hass intervenierte Facebook-CEO Mark Zuckerberg persönlich und sagte, dass das Verhalten von Steve Bannon „[eindeutig nicht die Grenze überschreite](#)“.

Wir stimmen dem nicht zu.

Dieser jüngste Vorfall ist nur einer von vielen, bei denen es Facebook versäumt hat, entschieden gegen Intoleranz vorzugehen. Die UNO kritisierte Facebook, weil zu „[langsam und ineffektiv](#)“ auf Gewaltaufrufe reagiert werde. So wurde auf der Plattform öffentlich gegen das Volk der Rohingya in Myanmar gehetzt und zur Gewalt gegen [Muslime in Sri Lanka](#) aufgerufen. Darüber hinaus biete Facebook in den USA dem [Weißen Nationalismus eine Plattform](#).

Insgesamt zeichnet sich hier ein zutiefst beunruhigendes, inakzeptables Muster ab. Obwohl im Anschluss an mehrere dieser Ereignisse Erklärungen abgegeben wurden, waren die Reaktionen unzureichend – so auch im neusten Fall um Steve Bannon. Es zeigt sich, dass, wenn überhaupt etwas getan wurde, dies nicht sinnvoll umgesetzt war.

Wir von der EJF sprechen uns sowohl auf institutioneller als auch auf individueller Ebene entschieden gegen jegliche Form der Diskriminierung aus. Anstachelungen zu Gewalt oder Hassrede – egal ob online oder offline – verurteilen wir. Die Bekämpfung von Hass sowie von sogenannten „Fake News“ darf nicht politisiert werden. Wir vertreten den Standpunkt, dass Äußerungen von Menschen und Organisationen stets nach ihrem Inhalt beurteilt werden sollten und nicht nach dem Einfluss der dahinterstehenden Person.

Da viele unserer Unterstützer*innen über Facebook mit uns kommunizieren, wollen wir uns gemeinsam gegen Intoleranz stellen. Die Verbreitung von Hass sowie die Missachtung des

Lebens und der Würde des Menschen machen es unabdingbar, die Stimme für diejenigen zu erheben, die eine faire Gesellschaft anstreben.

Der gegenwärtige Notstand unserer Erde ist eine der größten Menschenrechtsprobleme unserer Geschichte. Wir müssen weiterhin auf Ungerechtigkeiten aufmerksam machen und die Geschichten von Umwelt- und Menschenrechtsverletzungen teilen. Nur so können wir gemeinsam an ihnen arbeiten und sie verhindern.

Doch dazu muss auch Facebook sich ändern. Es darf keinen Platz für diejenigen geben, die versuchen, uns zu spalten, Hass zu schüren und zur Gewalt aufzurufen.

A handwritten signature in black ink that reads "S. Trent". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Steve Trent

EJF-Mitbegründer und Geschäftsführer